

Mann von seiner Kirche, die für ihn doch weiter auf dem Lebenspfade zum ewigen Ziel sein soll, wegzutreiben und ihn in die Arme des Unglaubens zu werfen.

Somit entzieht Billy Sunday seinem eigenen Bekehrungswort den Boden. Der Dichter von Dreizehnhundert hat Recht, wenn er sagt:

So ist die tolle Welt! Sie läßt Vom ersten Schwärzer sich den Glauben, Ihr beides, schönes Kleinod rauben; Den Abgrund hält sie fest.

Billy Sunday verdrängt nicht die Gesellschaft, wie er vorgibt, sondern entschließt sich dieselbe, macht sie abergläubisch, ungläubig. Ist das nicht Grund genug, ihn mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen?

Aber was muß unser Standpunkt als Katholiken sein, den wir Billy Sunday und Konsorten ähnlichen Kalibern gegenüber einnehmen müssen? Schon als vernünftige Menschen und Christen müssen wir ihn rundweg ablehnen. Alle Katholiken haben wir noch kräftiger und heiligere Gründe dazu. Obwohl Billy Sunday nie die katholische Kirche und Institutionen angegriffen, sondern sie in Schutz genommen hat gegen unglimpfliche und höllische Angriffe von Fanatikern und besonders von den Sektierern des amerikanischen Blätterwaldes, wie der "Renascence" und ähnlichen Schundblättern, und obwohl Billy Sunday zu wiederholten Malen gesagt haben soll: "Ihr Katholiken gebt zu euren Priestern, denn sie sind bessere Leiter und Berater als ich", so müssen wir doch im allgemeinen Interesse Stellung gegen ihn nehmen. Die Gründe sind zu offensichtlich, denn

1. Billy Sunday steht ganz außer dem Bereich der katholischen Kirche. Darum hat er absolut kein Recht, keine Autorität, zu predigen, denn er ist nicht gefandt, sondern ein Eindringling. 2. Seine Lehre, die man auf den Fingernagel schreiben kann, wagt in der Bibel und geht einzig in ihre auf, und darum ist sie häretisch und von der Kirche verurteilt. Er glaubt nur an die Bibel, welche er ganz im Einklang mit dem protestantischen Prinzip nach eigenem Gutdünken deutet. "Glaube an Christus, bekenne deine Sünden und bekenne Christus vor den Menschen"; das sind seine Grundlehren. Erinnert das nicht an Luthers berühmten Spruch: "Sündige tapfer, doch glaube noch tapferer"? Umsonstige Dogmen der Kirche kümmerst er sich wenig, ja er hat vollständig recht, wenn er sagt: "I don't know more about theology than a jackrabbit about pingpong but I am on the way to glory."

3. Wie schon erwähnt, steht Billy Sunday außerhalb der katholischen Kirche und kann darum keine übernatürlichen Mittel anbieten, die allein geeignet sind, den Menschen auf dem Lebenspfade zu erhalten und zum ewigen Ziele zu führen. Die wirklichen Quellen der Gnade, die hl. Sakramente, sind Billy Sunday ganz unbekannt. Von der Taufe, dem notwendigsten Sakramente, wodurch der Mensch zur Bekehrung gelangt, spricht Billy Sunday nie. Nach seiner Ansicht ist das Unterschreiben einer Karte und ein warmer Händedruck mit ihm genug, um die Bekehrung zu bewirken und zu besiegeln. Wie elend und wie leichtsinnig, geradezu verwerflich ist Billy Sunday's Bekehrungswort! Wie tief muß der Protestantismus gefallen sein, der so etwas approbiert. In der Tat, der einfachste katholische Priester in dem entlegensten Winkel der Welt kann mehr tun für die Rettung eines Menschen, als Billy Sunday mit dem größten Aufwand seiner Beredsamkeit und Redekunst. Sprechen tut es nicht, auch nicht das Schimpfen über den Teufel und die Hölle und den Sünder, sondern nur die Gnade Gottes. Billy Sunday kann diese Gnade nicht vermitteln, denn er ist als Revisionslehrer getrennt von dem Quell aller Gnade: Christus und seiner Kirche. Darum wird sein Erfolg nur vorübergehend sein, nur solange dauern, als sein persönlicher Einfluß sich in irgendeiner Weise geltend macht. Das sind Gründe genug, warum wir Billy Sunday ablehnen müssen. Daß Billy Sunday überhaupt so viel Anhang hat, daß er seit 20 Jahren

in der größten und jedes Gefühl verlegenden Art und Weise predigen konnte, diese Tatsachen werfen einen dunklen Schatten auf den amerikanischen Charakter. Die "Chicago Tribune" gab vor einiger Zeit auf der Seite ihrer Leitartikel einen fundamentalen Unterschied zwischen dem Amerikaner und dem Deutschen an. Sie sagte: Der Amerikaner ist vorwiegend sentimental, der Deutsche dagegen mehr nüchtern, alles wohl abwägend, weil er mehr Verstandemensch ist. Der Schriftleiter der "Tribune" hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Daß die Amerikaner sentimental veranlagt sind, dafür ist Billy Sunday und sein Erfolg der beste Beweis. Er nutzt die Sentimentalität seiner Zuhörer aus, welche besonders auf dem Gebiete der Religion stark ausgebildet und in wirklichen unkontrollierbaren Pietismus ausgeartet ist. Im Handumdrehen erobert sich Billy Sunday in den Großstädten die Gemüter der gedankenlosen Bürger.

Billy Sunday's Kampagnen beweisen auch jedem aufmerksamen Beobachter, auf welch tiefem Niveau der Protestantismus unter dem hiesigen Volke angelangt ist. Das gewöhnliche Wort Gottes, wie Christus und die Apostel es gepredigt haben, macht auf die breiten Massen eines blasierten Volkes keinen Eindruck mehr. Auch haben nicht allein Volk, sondern leider Gottes ihre Führer die Ehrfurcht vor dem Worte Gottes verloren, welche noch vor 50 Jahren dem Evangelium gezollt wurde, denn sonst würde man doch nicht einem Billy Sunday nachlaufen. Billy Sunday's Kampagnen kommen mir vor wie ein letztes plötzliches Aufblitzen des Protestantismus. Der Zerfall des Protestantismus ist nahe. Die protestantischen Kirchen stehen vielfach leer und werden als Warenhäuser an Fabriken verkauft. Billy Sunday soll den Protestantismus vom vollständigen Zusammenbruch retten. Durch seine Hilfe sollen die Leute wieder religiös gemacht und an Sonntagen in die Kirchen getrieben werden. Billy Sunday verlangt den Zusammenbruch für einige Zeit. Doch so paradox es auch klingen mag, er hilft den Zusammenbruch beschleunigen. Machtlos und hilflos steht die Kirche da, die sich von der Mutterkirche gewaltsam losgetrennt hat. Der Fluch ruht auf der protestantischen Kirche, Verfall und Verderben sind auf ihrer Stirn geschrieben.

Billy Sunday ist zur Zeit eine Nationalgröße in Amerika. Ueberall feiert er seine Triumphe. Doch mit Bestimmtheit läßt sich sagen, daß der Höhepunkt seines Ruhmes und seines Wirkens erreicht ist. Sein Stern ist im Erblichen. Die Zeit wird kommen, wo man sich schämen wird, den Namen Billy Sunday in gebildeten Kreisen zu nennen, und staunen und wundernd wird die Nachwelt sich fragen, wie es möglich war, daß ein Mann wie Billy Sunday Millionen und Millionen von gebildeten Menschen bezaubern konnte!

Korrespondenzen.

Schuler, Alberta.

Wetter St. Peter's Vot!

In meinem letzten Notizen sagte ich, daß unsere deutsche Ansiedlung hier im südöstlichen Alberta und südwestlichen Saskatchewan sich von südlich Irvine, Alta., erstreckt bis Krelate und Prussia, Sask. Ich hätte sagen sollen, dies wäre so weit ich durch die Ansiedlung gekommen war. Soviel ich weiß, mag die Ansiedlung sich nordöstlich bis hinter Humboldt und nördlich bis zum Nordpol erstrecken, da ich nicht mit der Gegend zwischen Prussia und Roseton bis Saskatoon bekannt bin. Ich glaube jedoch, das von Township 23 bis 33 nordwärts vom Süd-Saskatchewan-Fluß die Bevölkerung eine gemischte ist, bestehend hauptsächlich aus Engländern und Amerikanern, bis man die deutsche Kolonie St. Joseph erreicht, die sich östlich und westlich von Großherder und Madlin ausdehnt und wo mehrere katholische Kirchen zu finden sind. Einige der Städtechen in dieser Kolonie sind Salvador, Danzil, Coblenz, St. Alfgar, Priemate, Leipzig und Lufeland. In

Alberta bildet der Süd-Saskatchewan-Fluß die Nord- und Nordost-Grenze der deutschen Ansiedlungen, sodaß man bei Empress sehr wenig Deutsche findet. Nördlich von Empress jedoch ist eine Ansiedlung katholischer Polen aus den Ver. Staaten. Mehrere dieser Ansiedler sind in Deutsch-Polen geboren und können Deutsch, Polnisch und Englisch gelaufig sprechen.

In meinem letzten Briefe versprach ich Ihnen etwas von uns selbst aus Schuler zu erzählen und nicht viel über andere zu reden. Aber ich finde dies recht schwierig, besonders in der Fastenzeit. Es wohnen in der Umgebung von Schuler und östlich hinüber nach Saskatchewan ungefähr 36 Familien und ein "Bachelors", der sich nach Eltern verheiraten will und die Zahl auf 37 Familien bringen wird. Einige mögen vielleicht behaupten, ich zähle nicht alle "Bachelors"; aber es hängt alles davon ab, bis zu welchem Alter man jemand als Knabe oder Jüngling rechnet. Wir haben noch keine Kirche oder Schule. Gegenwärtig organisieren wir uns zu einem Schuldistrikt und treffen Anstalten, eine Schule nächstes Frühjahr zu bauen. Auch sind wir am Kollektieren für eine Kirche. Messe haben wir einmal im Monat. Der Pfarrer kommt von Medicine Hat und wir holen ihn mit Fußwerk von Hatton, Sask., ab. Es ist dies eine Fahrt von 30 Meilen. Manchmal ist die Messe bei Valentin Keigel und manchmal bei Andreas Zehl.

Fräulein Maria Ganz von Schuler verheiratete sich vor der Fastenzeit mit Ludwig Sumbach von Pre-

late, East. Diese Saskatchewan-Bachelors schnappen uns die Mädchen weg, ehe wir's wissen, obwohl sich unter uns viele junge Männer und nur wenige junge Mädchen befinden.

Hier sind die Namen einiger Kinder, welche kürzlich getauft wurden: Juliana Keigel, Eugardia Högel, Peter Schäfer, Maria Schäfer und Katharina Bahn.

Ein Reisender.
SALE OF VALUABLE FARM PROPERTY
IN THE SUPREME COURT OF THE JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT.
Between
LEWIS PERCIVAL MASON and HUGH JAMES HICKLEY Plaintiffs,
and
JOHN Q. BRANDON Defendant.
Pursuant to the Order of the Local Master in the above action and dated the 29th day of July, A.D. 1916, there will be offered for sale by Public Auction under the direction of the Sheriff of the Judicial District of Humboldt, or his Deputy, on Saturday the 14th day of April, A.D. 1917, at the Windsor Hotel, in the Town of Humboldt, in the Province of Saskatchewan, at the hour of three o'clock, in the afternoon, the following property, namely:
Firstly. The South East Quarter (S.E. 1/4) of Section Twenty-four (24), in Township Thirty-nine (39), in Range Twenty (20), West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan.
Secondly. The North West Quarter (N.W. 1/4) of Section Twelve (12), in Township Forty (40), in Range Twenty-one (21), West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan.
Thirdly. The North West Quarter (N.W. 1/4) of Section Thirteen (13), in Range Twenty-one (21), West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan, excepting thereout further 180 acres for a roadway as shown on a map or plan of record, in The Land Titles Office for the Humboldt Land Registration District, as No. H 3123.
TERMS of SALE: Twenty-five per cent (25%) of the purchase price to be paid in Cash at the time of the said Sale and the Balance to be paid upon the Transfer being duly confirmed within Two (2) months from date of Sale.
The said Plaintiffs in the above action have given leave in the said Order to bid at said Sale, either on their own separate parcels and subject to such prior incumbrances, unpaid Taxes, Seed Grain Loans, Provincial or Dominion, if any, evidence of which will be produced at the time of the Sale.
For further particulars and conditions of Sale apply to CREAR & FOIK, Main Street, Humboldt, Sask., Solicitors for the Plaintiffs in said action, or to the Sheriff of the Judicial District of Humboldt, or his Deputy at the Court House, Humboldt, Sask.
CREAR & FOIK
Solicitors for the Plaintiffs.

Guteingerichteter Farmer

aus der St. Peters Kolonie wünscht die Bekanntheit einer Person im Alter von 40 bis 50 Jahren zwecks Heirat. Briefe bitte zu adressieren an die Red. alt. on dieses Blattes.

Lehrerstelle offen.

Lehrer oder Lehrerin erwünscht für eine Volksschule. Applikanten müssen, nach Einreichung ihrer Zeugnisse, Auskünfte erhalten durch den St. Peters Bote, Münster, Sask.



Ford Touring Car für 1917
\$495.00
Wenn Sie vorhaben sich in 1917 ein Automobil anzuschaffen für Ihr Heim oder Ihr Geschäft, dann ist die Ford Touring Car zu \$495 die beste Kapitalanlage die Sie machen können.
Es leistet Ihnen alle Dienste, die Sie von einem Motowagen erwarten können; es ist Ihr Eigentum für weniger denn 500 Dollars, und es erfordert nur wenig für laufende Ausgaben, wenn Sie es besitzen.
Auf jeden Fall sollten Sie sich unsere Modelle vorführen lassen und Ihre Bestellung beiziten machen.
J. G. Hoerger — „Ford“-Verkaufser
Humboldt, Sask.
Annonciert im St. Peter's Bote!

Kriegs-Anleihe

Dominion of Canada

Ausgabe von \$150,000,000 5%iger Bonds, fällig am 1. März 1937.

Zahlbar zum Parwert in Ottawa, Halifax, St. John, Charlottetown, Montreal, Toronto, Winnipeg, Regina, Calgary, Victoria und auf der Agentur der Bank of Montreal in der Stadt New York.

Zinsen halbjährlich, zahlbar am 1. März und 1. September.

Kapital und Zinsen zahlbar in Gold.

Ausgabepreis 96.

Ein voller halbjährlicher Zinsbetrag wird ausbezahlt am 1. September 1917.

Der Ertrag der Anleihe wird nur zu Kriegszwecken verwendet.

Der Finanzminister offeriert hiermit im Namen der Regierung die obengenannten Bonds zur Zeichnung zu 96, zahlbar wie folgt:

10 Prozent am Zeichnungstermin;
30 " " 15. April, 1917;
30 " " 15. Mai, 1917;
26 " " 15. Juni, 1917.

Der Totalbetrag der Bonds dieser Ausgabe wird begrenzt auf Einhundertfünfzig Millionen Dollars, ausschließlich des eventuellen Betrags bezahlt für die Rückgabe von Bonds anstelle von Vargeld unter den Bedingungen des Kriegsanleihe-Prospektes vom 22. November 1915.

Die Anzahlungen können völlig bezahlt werden am 16. April 1917, oder an irgendeinem späteren Zeichnungsdatum, mit einem Diskont von vier Prozent jährlich. Alle Zahlungen sind zu machen an eine „chartered“ Bank auf Kredit des Finanzministers. Veräumnis, eine Anzahlung zu machen wenn sie fällig ist, kann spätere Zahlungen ungültig machen und zur Entziehung des Amtes führen.

Zeichnungen, begleitet von einem Deposito von zehn Prozent des geschätzten Betrages, müssen durch eine „chartered“ Bank überwiesen werden. Jede Zweigstelle einer solchen Bank in Canada wird Zeichnungen annehmen und provisorische Quittungen ausstellen.

Diese Anleihe ist bewilligt durch ein Gesetz des Parlaments von Canada, und sowohl das Kapital wie die Zinsen sind verbürgt durch den Consolidated Revenue Fund.

Bewerbungs-Formulare sind zu beziehen durch jede in Canada sich befindende Zweigstelle einer „chartered“ Bank, und auf der Office jedes Assistant Receiver General in Canada.

Zeichnungen müssen lauten auf volle Hunderte von Dollars.

Im Falle der teilweisen Zuteilung von Zeichnungen wird der Ueberschuß des Deposits aufgeschrieben für den Betrag, der bei der April-Zahlung zu leisten ist.

Script Certificates, nicht übertragbar oder zahlbar an den Besitzer, je nach der Wahl des Bewerbers für registrierte Bonds oder solche auf den Besitzer lautende, werden nach der Zeichnung ausgehellt zumillständlich für die provisorischen Zahlungen.

Wenn die Script Certificate voll einbezahlt sind, und die Zahlungen darauf indossiert sind durch die Bank die das Geld erhielt, können sie umgetauscht werden für mit Coupons versehene Bonds, nachdem diese hergestellt sind, zahlbar an den Besitzer oder registriert bezüglich des Kapitals, oder auch für voll registrierte Bonds ohne Coupons, nachdem diese hergestellt sind, in Uebereinstimmung mit dem Ansuchen.

Die Zeichnungslisten werden geschlossen an oder bevor dem 25. März 1917.

DEPARTMENT OF FINANCE, OTTAWA, March 12th, 1917.

Die Zustellung von Scrip Certificates und Bonds erfolgt durch die „chartered“ Banken.

Diese Ausgabe ist frei von Steuern — einschließlich irgendwelcher Einkommensteuer — welche infolge geänderter Verordnung durch das Parlament von Canada auferlegt wird.

Die Bonds mit Coupons werden ausgegeben in Höhe von \$100, \$500, \$1,000. Voll registrierte Bonds ohne Coupons werden ausgegeben in Höhe von \$1,000, \$5,000, oder irgendwelcher autorisierten Vervielfachung von \$5,000.

Die Bonds werden bezahlt am Fälligkeitstermin zum Parwert auf der Office des Finanzministers und Receiver General zu Ottawa, oder auf der Office des Assistant Receiver General zu Halifax, St. John, Charlottetown, Montreal, Toronto, Winnipeg, Regina, Calgary oder Victoria, oder auf der Agentur der Bank of Montreal in der Stadt New York.

Die Zinsen der voll registrierten Bonds werden bezahlt per Check, welcher durch die Post zugestellt wird. Zinsen an Bonds mit Coupons werden bezahlt bei der Rückgabe der Coupons. Beides, Checks sowohl wie Coupons, je nach der Wahl des Inhabers, sind zahlbar frei von Exchange bei irgendeiner canadischen Zweigstelle einer „chartered“ Bank, oder auf der Agentur der Bank of Montreal in der Stadt New York.

Bei Zahlung von fünfundzwanzig Cents für jeden neu ausgehellten Bond haben Besitzer von voll registrierten Bonds ohne Coupons jederzeit das Recht, dieselben durch Verkauf an den Finanzminister umändern zu lassen in Bonds in Höhe von \$1,000 mit Coupons, während umgekehrt Besitzer von Bonds mit Coupons das Recht haben, dieselben umändern zu lassen in voll registrierte Bonds ohne Coupons in autorisierter Höhe.

Die Bücher über die Anleihe werden geführt vom Department of Finance, Ottawa.

Zu gegebener Zeit wird die Montreal und Toronto Börse erjudt werden, die Ausgabe in den Börsenhandel aufzunehmen.

Anerkannten Börsenhändlern, die ihre Geschäftsstelle in Canada haben und hier Geschäfte betreiben, wird eine Provision gewährt von einem Drei-Achtel Prozent für gewährte Gesuche um Anteile die deren Stempel tragen, mit der Ausnahme jedoch, daß keine Provision gewährt wird für jene Beträge, die einbezahlt werden als Teilzahlungen durch die Ablieferung von Bonds die unter dem Kriegsanleihe-Prospekt vom 22. November 1915 ausgegeben wurden, oder für jene Summen irgendeiner Teilzahlung die bezahlt werden durch Ablieferung von fünfprozentigen Debiture Stock, fällig am 1. Oktober 1919. Keine Provision wird gewährt bei Gesuchen auf solchen Formularen, die nicht durch den „King's Printer“ gedruckt wurden.